

Teil 8

Die Auferstehung und das Leben

(Johannes 11)

Im der ersten Hälfte unserer Reise durch das Johannesevangelium haben wir lernen dürfen, wer Jesus in Wirklichkeit ist. Folgende Aussagen über Jesus haben wir bisher kennen gelernt:

Jesus ist...

- 1) der Gott-Mensch
- 2) das Wasser des Lebens
- 3) das Brot des Lebens
- 4) das Licht der Welt
- 5) die Türe zur Errettung
- 6) der Gute Hirte

Bei Johannes 11,25 gibt es eine weitere große "ICH BIN"-Aussage, die uns hilft, besser zu verstehen, wer Jesus Christus wirklich ist:

"Ich bin die _____ und das _____; wer an mich glaubt, wird _____, auch wenn er gestorben ist"

Wir werden nun das ganze Kapitel durcharbeiten, in welchem dieser Vers steht:

Übersicht über Johannes Kapitel 11

1.	Krankheit und Tod des Lazarus (Johannes 11,1-16)
2.	Die Menschen weinen und Jesus ist erschüttert (Johannes 11,17-38)
3.	Jesus erweckt Lazarus von den Toten (Johannes 11,39-44)
4.	Jesu Feinde schmieden ihre Pläne (Johannes 11,45-57)

Im elften Kapitel werden wir eines der erstaunlichsten Wunder kennen lernen, die Jesus gewirkt hat. Jesus vollbrachte etwas, was bisher noch niemand im Laufe der Menschheitsgeschichte getan hatte! Ein Mensch, der bereits _____ Tage (Johannes 11,39) tot war, wurde von den Toten auferweckt! Es gab bereits im Alten Testament besondere Momente, in denen Gott durch Seine Propheten Elia und Elisa Tote zum Leben erweckte (1 Könige 17,17-24 und 2 Könige 4,1-37; 13.20-21). Aber keiner dieser Menschen war schon vier Tage tot gewesen.

Das Evangelium nach Johannes

Diese erstaunliche Geschichte im elften Kapitel war nicht das einzige Wunder, bei dem Jesus eine tote Person auferweckte. Er hatte schon die Tochter des Jairus auferweckt, die erst kurze Zeit tot war (Lukas 8,41-56). Er hatte auch den Sohn einer Witwe auferweckt, der aber nicht länger als einen Tag tot gewesen sein konnte (Lukas 7,11-16). Aber das Wunder im elften Kapitel war das größte der Auferweckungswunder. Es war das Wunder, das einen echten Aufruhr unter den Juden verursachte (Johannes 11,47-48; 12,9). Beginnen wir nun mit dem Kapitel 11 und lernen wir als Nächstes:

Krankheit und Tod des Lazarus

Im Vers 1 erfahren wir, dass Lazarus _____ war. Wie sehr war er krank? Wenn wir weiter lesen erfahren wir, dass Lazarus einige Tage später _____ war (Johannes 11,14). Seine Krankheit brachte ihn schnell ins Grab.

Lazarus lebte in _____ (Johannes 11,1), einem Ort in der Nähe der großen Stadt _____ (Johannes 11,18). 15 Stadien entsprechen etwa 3 km. Haben Sie den Ort Bethanien schon einmal auf einer biblischen Landkarte gefunden?

Welchen Namen haben die beiden Schwestern des Lazarus (Johannes 11,1)? _____ Über diese beiden Schwestern wird auch bei Lukas 10,38-42 berichtet. Im Vers 2 wird erwähnt, was Maria schon einmal für Jesus getan hatte. Mehr darüber werden wir noch im zwölften Kapitel durchnehmen.

Maria und Martha hatten Jesus eine Botschaft geschickt (Johannes 11,3). Sie wollten, dass sich Jesus sofort aufmacht, um ihren Bruder zu heilen. Sie gingen davon aus, dass Jesus dies wegen Seiner Liebe zu Lazarus bestimmt tun würde. Hat Jesus Lazarus wirklich geliebt (Johannes 11,5)? _____ Ist Jesus sofort nach Bethanien aufgebrochen (Johannes 11,6)? _____ Wir sollten hier daran denken, dass Gott nicht immer genau das tut, was wir von ihm wollen oder was wir meinen, dass Er tun sollte! Gott tut immer das, was am Besten ist. Wer weiß, was am Besten ist: Gott oder wir Menschen? _____

Als Jesus von der Krankheit des Lazarus erfuhr, sagt Er: „Diese Krankheit ist nicht zum _____ " (Johannes 11,4). Was meinte Jesus damit? Wollte Er damit sagen, dass Lazarus gar nicht sterben würde? Es wäre nicht das gewesen, was Jesus meinte, denn Jesus wusste, dass Lazarus sterben würde (Johannes 11,14). Jesus meinte damit, dass das letzte Ende dieser Krankheit nicht der Tod sein würde. Lazarus würde zwar sterben, aber es würde nicht dabei bleiben! Er würde letztendlich am LEBEN bleiben!

So hat es Jesus gemeint:

“Diese Krankheit ist nicht zum Tode”

Wäre diese Krankheit “zum Tode”, so wäre der Tod der endgültige Zweck:

————→ KRANKHEIT

————→ TOD (als der endgültige Abschluss der Krankheit)

sondern um der Herrlichkeit Gottes willen”

Das Evangelium nach Johannes

Die Krankheit führt zum Tod, aber der Tod ist nicht der endgültige Zweck:

➡ KRANKHEIT

➡ TOD

➡ LEBEN

➡ Gott wird verherrlicht (der endgültige Zweck der Krankheit)

Gott hatte einen Grund, warum Er den Tod des Lazarus zugelassen hatte – ebenso wie Er einen Grund dafür hatte, dass ein Mann als Blinder geboren wurde (siehe Johannes 9,1-3).

Beachten Sie: Wenn wir betrachten, was Jesus für Lazarus vollbracht hat, müssen wir eine wichtige Unterscheidung treffen. Die endgültige Auferweckung der Gläubigen ist etwas ganz Anderes als das, was Lazarus widerfahren ist. Es ist richtig: Lazarus wurde von den Toten auferweckt (Johannes 12,9), aber es ist nicht das Selbe, was mit den Gläubigen geschehen wird, wenn sie „am letzten Tag auferweckt“ werden (Johannes 6,39, 40, 44,54).

Lazarus wurde WIEDERBELEBT, d. h. es wurde ihm das Leben zurückgegeben. Sein Leben wurde wiederhergestellt. Lazarus war wirklich tot (Johannes 11,14), aber durch die Kraft Gottes wurde ihm das körperliche Leben zurückgegeben. Aber Lazarus hatte noch keinen neuen Leib empfangen, der niemals mehr sterben würde. Obwohl er nicht mehr tot war und auch nicht mehr krank war – er hatte immer noch den gleichen Körper, mit dem er eines Tages noch einmal sterben würde. Was Jesus an Lazarus vollbracht hatte, war ein großes Wunder, aber es war nur vorübergehend – und nicht andauernd.

Wenn Jesus eines Tages die Gläubigen auferweckt, wird Er ein andauerndes Werk tun. In diesem Moment werden die Gläubigen einen unsterblichen und unverweslichen Leib erhalten (1 Korinther 15,51.54). Es wird ein Leib sein, der nicht mehr altert, nicht mehr krank werden kann und auch nicht mehr stirbt – ein Leib, der für die Ewigkeit gemacht ist! Eines Tages kann auch Lazarus diesen neuen Auferstehungsleib bekommen!

Die Auferstehung wird in der Zukunft stattfinden und ALLE MENSCHEN betreffen (siehe Johannes 5,28-29). Es wird eine AUFERSTEHUNG DES _____ (Johannes 5,29). Die Menschen, die dabei sind, werden in ihren neuen Körpern leben und sich der Gemeinschaft mit Christus auf Ewigkeit erfreuen. Es wird aber auch eine AUFERSTEHUNG des _____ geben (Johannes 5,29). Diese Menschen erhalten einen Leib, der für die Ewigkeit im Feuersee vorgesehen ist (Offenbarung 20,11-15). Sie werden dort auf ewig von Gott getrennt sein. Es wird also eine gute Auferstehung (für die Erretteten) und eine schlimme Auferstehung (für die nicht Erretteten) geben. Bei welcher Auferstehung werden Sie dabei sein? Sie haben die Wahl!

Was Gott an Lazarus vollbracht hat, war etwas ganz Besonderes. Er holte einen Menschen aus dem Grab und erneuerte sein körperliches Leben. Was Gott aber für Sie und für jeden anderen Gläubigen in der Zukunft noch vollbringen wird, wird noch viel Einzigartiger sein (siehe Philipper 3,20-21; 1 Thessalonicher 4,16-17 und 1 Korinther 15,35-50).

Das Evangelium nach Johannes

Hat sich Jesus sofort nach Bethanien aufgemacht, als Er die Nachricht von der Krankheit des Lazarus gehört hatte (Johannes 11,6)? _____ Wie lange hielt sich Jesus noch dort auf, wo Er gerade war (Johannes 11,6)? _____ Erinnern wir uns daran, dass Gott nie zu spät kommt! Er weiß, was Er tut und Er macht alles gut. Gott würde Dinge nicht so schnell erledigen, wie Menschen es von ihm erwarten, denn Er kommt nie zu spät! Weil sich Gott nie verspätet, müssen wir lernen, auf Ihn zu _____ (Psalm 27,14).

Nach zwei Tagen sagte Jesus: "Lasst uns wieder nach _____ gehen" (Johannes 11,7). Bethanien (wo Lazarus war) und Jerusalem (wo die meisten der Feinde Jesu lebten) lagen beide in der Region Judäa. Hatten die Jünger Bedenken, dorthin zu gehen (Johannes 11,8)? _____ Die Jünger erinnerten sich daran, was die Juden bereits versucht hatten (Johannes 10,31-33). Jesus konnte fliehen (Johannes 10,39), aber würde ihm das noch einmal gelingen?

Jesus antwortete den Jüngern, dass Er in Sicherheit gehen könne, solange es Tag ist (Johannes 11,9-10). Er wusste, dass die Zeit für Seinen Tod noch nicht gekommen war. Jesus wusste, dass Gott ihm ein bestimmtes Maß an Zeit gegeben hatte, um Gottes Willen auf der Erde zu tun. Er wusste auch, dass Seine Feinde nicht die Macht hatten, diese Zeit zu verkürzen (Johannes 10,18) und dass Er nicht sterben würde, solange Sein Werk noch nicht getan war. Das Gleiche gilt für uns: Geht ein gläubiger Mensch im Licht und führt den Plan Gottes für sein Leben aus, dann gibt es Nichts, was er zu befürchten hätte. Gott schützt Seine Diener! Müssen sich Gottes Diener darüber sorgen, was Menschen ihnen antun werden (Psalm 118,6; Psalm 27,1; Hebräer 13,6)? _____

Dann sagte Jesus Seinen Jüngern etwas, was sie nicht verstanden haben: "Lazarus, unser Freund, ist _____; aber ich gehe hin, damit ich ihn _____" (Johannes 11,11). Was meinte Jesus, als Er sagte, dass "Lazarus schläft" (Johannes 11,13)? _____ Was dachten Seine Jünger, was Er damit meinte (Johannes 11,12-13)? _____

_____ Im
Vers 14 löst Jesus die Verwirrung auf. Lazarus liegt im Schlaf des Todes! Was meinte Jesus, als Er davon sprach, Lazarus aufzuwecken (Johannes 11,11)? _____

In der Bibel wird das Wort "Schlaf" oft verwendet, um den Tod zu beschreiben (siehe 1 Könige 2,10; Matthäus 27,52; Lukas 8,52; 1 Korinther 15,20; 1 Thessalonicher 4,14). Ein Beispiel aus 1 Korinther 11,30: "Deshalb sind viele unter euch schwach und krank, und ein gut Teil sind ENTSCHLAFEN". Dies bedeutet nicht, dass Einige schwach waren, Andere krank waren und wieder Andere sich zum Mittagsschlaf hingelegt hatten. Sondern Einige waren krank und Einige sind tatsächlich GESTORBEN!

Wenn man bei einer Beerdigung den Körper eines toten Menschen betrachtet, so könnte man fast meinen, die Person würde nur schlafen. Es sieht so aus, als würde sich der Körper ausruhen. Wenn ein Mensch stirbt, so KOMMT der Körper tatsächlich ZUR RUHE. Aber er wird nicht für immer ruhen! Denn eines Tages wird mit diesem Körper noch etwas geschehen.

Das Evangelium nach Johannes

Wenn jemand SCHLÄFT, dann wissen wir, dass er nicht für immer schläft. Irgendwann wird es an der Zeit sein, wieder AUFZUWACHEN. Genauso ist es mit einem Körper, der im Grab ruht. Bei Dan 12,2 lesen wir: „Und viele von denen, die im Staub der Erde _____, werden _____: die einen zu ewigem _____ und die anderen zur Schande, zu ewigem _____“. Wer ist derjenige, der die Toten aufwecken wird (Johannes 5,27-29)? _____

Die Jünger hatten den Mut, mit Jesus nach Bethanien zu gehen. Womit jedoch rechnete Thomas (Johannes 11,16)? _____

Thomas hatte Unrecht! Es war zwar bald für Jesus an der Zeit, zu sterben - aber nicht für Seine Jünger. Gott hatte einen vollkommenen Plan für Seinen geliebten Sohn - und Gott hat auch einen vollkommenen Plan für jeden einzelnen Seiner Jünger!

Die Menschen weinen und Jesus ist erschüttert

Als Jesus in Bethanien ankam, war Lazarus schon seit _____ Tagen tot (Johannes 11,17). Viele Juden waren schon gekommen, um Martha und Maria zu trösten (Johannes 11,19).

Welche der Schwestern hatte als erste Jesus angesprochen (Johannes 11,20)? _____ Meinte sie, dass Jesus den Tod ihres Bruders hätte verhindern können (Johannes 11,21)? _____ Dachte sie, dass Jesus doch noch etwas tun könnte (Johannes 11,22)? _____

Da gab Jesus ihr dieses wunderbare Versprechen über das, was jetzt geschehen würde: „Dein Bruder _____“ (Johannes 11,23). Dann machte sich Jesus auf, um den toten Lazarus aus seinem Schlaf zu wecken (vergleiche Johannes 11,11)!

Wusste Martha, dass Lazarus auferstehen würde (Johannes 11,24)? _____ Wusste sie, dass es auf der Stelle geschehen könnte – oder irgendwann in ferner Zukunft (Johannes 11,24)? _____ Sie wusste, dass der Prophet Daniel für den letzten Tag eine Auferstehung vorausgesagt hatte (Daniel 12,2).

Martha glaubte, dass die AUFERSTEHUNG ein Ereignis war, das in der fernen Zukunft stattfindet. Sie musste noch verstehen, dass die AUFERSTEHUNG eine Person war, und dass diese Person direkt vor ihr stand! Jesus sprach zu Martha: „Ich bin die _____ und das _____“ (Johannes 11,25).

Das Wort AUFERSTEHUNG bedeutet „aufwachen“ oder „aufstehen“. Stirbt ein Mensch, dann „legt er sich nieder“ bzw. man legt ihn in ein Grab. Wird ein Mensch vom Tode auferweckt, „steht er auf“ – ebenso wie Lazarus, als er aus der Grabhöhle herauskam (Johannes 11,44). Jesus hat kein Problem mit dem Grab oder mit dem Tod. Er IST DIE AUFERSTEHUNG UND DAS LEBEN! Der Tod ist der letzte Feind des Menschen (1 Korinther 15,26). Jesus hat diesen Feind besiegt! Aber Martha dachte in ihren Zweifeln und Ängsten, dass der Tod und das Grab größer als Jesus sein mussten. Sie musste noch erkennen, dass Jesus stärker als der Tod und der Friedhof ist. Jesus ist der _____ des _____ (Apostelgeschichte 3,15).

Das Evangelium nach Johannes

Jesus sagte, „ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG!“ Eine Erklärung wird am Ende des Verses Johannes 11,25 gegeben:

“ wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist.”

Für eine Person, die an Jesus Christus glaubt, ist der körperliche Tod kein Problem. Stirbt ein gläubiger Mensch, so hat er nichts zu verlieren, sondern gewinnt sogar noch (Philipper 1,21-23)! Für gläubige Menschen ist der leibliche Tod Nichts, vor dem man noch Angst haben müsste. Er ist der einzige Zugang zum LEBEN – zur ewigen Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott.

Jesus sagte: „ICH BIN DAS LEBEN“ (Johannes 11,25). Dies wird im Vers 26 erklärt:

“und jeder, der da lebt und an mich glaubt, wird nicht _____”

In Johannes 8,51 hatte Jesus schon etwas Ähnliches gesagt. Ein wahrer Gläubiger wird niemals mehr von Gott getrennt sein! Ein Mensch, der an Jesus glaubt, hat EWIGES LEBEN. Er wird niemals den geistlichen Tod sterben (die Trennung von Gott).

Martha hat geglaubt, dass Jesus der _____ ist, der _____ Gottes (Johannes 11,27). Sie hatte aber noch nicht verstanden, was Jesus meinte, als Er sagte: „ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG UND DAS LEBEN“ (Johannes 11,25). Irgendwie glaubte Sie, Jesus hätte keine Handhabe gegen den leiblichen Tod und die Beerdigung (siehe Johannes 11,39-40). Aber schon bald sollte sie die „Herrlichkeit Gottes“ sehen und erkennen, wie groß der Sohn Gottes tatsächlich ist. Der Tod und das Grab sind ihm nicht gewachsen!

Martha entfernte sich und Maria kam zu Jesus. Sie wurde von den vielen Juden begleitet, die mir ihr die Totenklage gehalten hatten (Johannes 11,28-31). Hat Maria das gleiche zu Jesus gesprochen wie ihre Schwester (Johannes 11,32 vergleiche mit 11,21)? _____ Sie meinte, Jesus hätte noch etwas tun können, wenn Er anwesend gewesen wäre, als Lazarus noch am Leben war. Aber schon bald sollte sie lernen, dass Jesus in der Lage ist etwas zu tun, selbst wenn Lazarus schon seit vier Tagen im Grab liegt. Der Tod ist nicht größer als Jesus! Jesus ist sogar der Herr über den Tod!

Was taten Maria und die anderen Juden gemäß Johannes 11,33?

_____ Sie WEINTEN, Jesus aber war ERSCHÜTTERT!

Die Bezeichnung „ERSCHÜTTERT“ (Johannes 11,33) bedeutet, dass Jesus zutiefst in Seinem Geist bewegt war. Diese Beschreibung wird oft für Menschen verwendet, die vor Zorn oder Empörung überwältigt sind. Jesus war wütend! Er war zu Recht erregt und bestürzt. Der Herr war nicht erfreut, als Alle um Ihn herum anfangen zu weinen und zu klagen. Maria und die Juden, die bei ihr waren, **hatten es nicht verstanden!** Sie hatten nichts über Lazarus verstanden und auch nichts über den Tod. Und sie hatten erst recht nicht verstanden, WER JESUS WAR und WAS JESUS TUN KONNTE. Der FÜRST DES LEBENS stand in Person vor ihnen, aber alle weinten und klagten über den TOD!

Das Evangelium nach Johannes

Jesus fragte nach der Grabhöhle des Lazarus. Sie sagten zu Ihm: „Herr, komm und sieh!“ (Johannes 11,34). Im Vers 35 berichtet uns die Bibel, dass Jesus _____ (Johannes 11,35). Das Weinen Jesu (Vers 35) war anders als das Weinen der Juden (Vers 33). Die Bedeutung der beiden Worte ist im Urtext unterschiedlich. Im Vers 33 wird berichtet, dass Maria und die Juden weinten. Diese Bezeichnung bedeutet „ein lautes Äußern von Kummer“, so wie Menschen es besonders zur Totenklage tun. Die Juden weinten und klagten über Lazarus' Tod. Die Bezeichnung des Weinens Jesu im Vers 35 bedeutet einfach nur „Tränen vergießen“.

Warum hat Jesus geweint? Warum hat Er Tränen vergossen? Sicherlich nicht wegen Lazarus. Sein Tod war ja nicht das Problem für Ihn. Außerdem wusste Er genau, was schon bald mit Lazarus geschehen sollte (siehe Johannes 11,4, 11,23). Eher vergoss Jesus Tränen für die Menschen, die wegen Lazarus jammerten. Er war traurig wegen ihres Unglaubens.

Die Juden bemerkten, dass Jesus weinte und sprachen „siehe, wie _____ hat Er ihn gehabt!“ (Johannes 11,36). Sie meinten, Jesus weinte wegen Lazarus. Im Vers 37 wird berichtet, dass sich einige der Juden fragten „Konnte dieser, der die Augen des Blinden auftrat, nicht machen, dass auch dieser nicht gestorben wäre?“. Ob Jesus wohl von diesen Worten erfreut war (Vers 38)? _____ Noch einmal ärgerte Er sich über solchen Unglauben. Sie kamen nicht auf den Gedanken, dass Jesus stärker sein konnte, als der Tod oder das Grab!

Jesus erweckt Lazarus von den Toten

Lazarus' Leichnam lag in einer Grabhöhle (Johannes 11,38). Der Eingang war durch einen Stein verschlossen worden. Möglicherweise war es die gleiche Art von Grab, in das später der Leichnam Jesu gelegt wurde.

Jesus forderte die Anwesenden auf, den Stein vom Eingang des Grabes zu entfernen (Vers 39). Warum wollte Martha nicht, dass der Stein weggenommen wird (Johannes 11,39)?

_____ Der tote Körper des Lazarus hatte schon begonnen, zu verwesen. Aber Jesus wusste, was Er tat. Schon bald würde Lazarus ohne irgendeinen üblen Geruch aus der Höhle treten!

Was hätte Martha gesehen, wenn sie geglaubt hätte (Johannes 11,40)?

_____ (vergleiche Johannes 11,4 und Johannes 11,25-26). Die Erweckung des Lazarus ist eine wunderbare Gelegenheit, in der sich Gott auf ganz besondere Weise bekannt macht.

Nachdem der Stein weggenommen worden war, betete Jesus (Johannes 11,41). Betete Er leise oder so laut, dass andere Ihn hören konnten (Johannes 11,41-42)?

_____ Öffentlich dankte Jesus Gott für Etwas, das gerade erst begonnen hatte, zu geschehen!

Nach diesem Gebet rief Jesus MIT LAUTER STIMME "Lazarus, _____!" (Johannes 11,43). War Lazarus dem Befehl des Herrn gehorsam (Johannes 11,44)? _____ Jesus hatte Lazarus bewusst beim Namen gerufen (Johannes

Das Evangelium nach Johannes

11,43). Er hätte auch andere vom Tode erwecken können, wenn es der Wille des Vaters gewesen wäre! Es wird eine Zeit in der Zukunft geben, in der _____, die in den Gräbern sind, Seine Stimme hören werden (Johannes 5,28)! Und sie werden hervorkommen (Johannes 5,29)! Tod und Grab sind kein Problem für Jesus!

Was für ein Anblick muss das gewesen sein, als Lazarus in seinen Grabbinden aus der Höhle gestolpert kam (Johannes 11,44)! Die toten Körper wurden üblicherweise mit Stoffstreifen eingewickelt. Die Bandagen wurden mit Gewürzen benetzt, damit der Verwesungsgeruch nicht zu extrem wurde. Lazarus muss wie eine WANDELNDE MUMIE ausgesehen haben. Jesus hat die Leute aufgefordert, Lazarus zu befreien (die Binden abzuwickeln) und ihn gehen zu lassen (Johannes 11,44).

Es ist schwer, sich das Erstaunen der Menschen vorzustellen, die dieses Wunder miterlebt hatten! Und trotzdem müssen wir erfassen, dass es eine zukünftige Auferstehung der Gläubigen geben wird, die weitaus großartiger sein wird, als das, was an Lazarus geschehen ist! Lazarus wurde zurück ins Leben geholt – aber es kommt der Tag, an dem wir **wieder sterben** werden! Würden Sie gerne zweimal sterben wollen? Die nachstehende Übersicht zeigt den Unterschied zwischen der Erweckung des Lazarus und dem, was in der Zukunft mit den gläubigen Menschen geschehen wird:

GLÄUBIGE	LAZARUS
Unsterbliche Körper ↓ nicht dem Tod unterworfen (1 Korinther 15,53)	Ein sterblicher Körper ↓ dem Tod unterworfen (Johannes 12,10)
Kein erneutes Sterben!	Er muss zum zweiten mal sterben
Unverwesliche Körper ↓ keinem Zerfall unterworfen keine Abnutzung oder Alterung 1 Korinther 15,53	Verwesliche Körper ↓ dem Zerfall unterworfen (der Körper des Lazarus nützt sich ab und wird älter)
Körper, die in der Ewigkeit bestehen (1 Korinther 15,42-44)	Ein Körper, der wieder zu Staub wird (1 Mose 3,19)

Jesu Feinde schmieden ihre Pläne

Viele von den Juden, die zu Maria gekommen waren und dieses bemerkenswerte Wunder sahen, _____ an Ihn (Johannes 11,45). Andere gingen und erzählten den Pharisäern, was Jesus getan hatte (Johannes 11,46). Die jüdischen Leiter waren gezwungen, sich nun zu entscheiden, was sie mit Jesus tun sollten (Johannes 11,47). Waren sie sich der Wunder Jesu eigentlich bewusst (Johannes 11,47)? _____

Meinten die jüdischen Führer, dass es genügt, Jesus einfach gehen zu lassen (Johannes 11,48)? _____ Sie befürchteten, dass Jesus bei den Menschen immer beliebter wurde und dass immer mehr Menschen ihm nachfolgten. Sie vermuteten, dass Jesus und Seine Anhänger zum Schluss noch politische Macht ergreifen würden. Wenn das geschähe, würde das Regiment der Römer umso härter ausfallen. Törichterweise glaubten Sie, die ganze Nation wäre in Gefahr – wegen Jesus!

Das Evangelium nach Johannes

Kaiphass, der Hohepriester, sprach daraufhin etwas aus, das eigentlich zwei Bedeutungen hat. Seine Worte stehen bei Johannes 11,50:

„es ist euch **nützlich** (besser, profitabler), dass _____ Mensch für das Volk sterbe und nicht die ganze Nation _____.“

Kaiphass dachte nur an diese Sache. Aber unbewusst hatte er auch eine Botschaft Gottes mitgeteilt. Denken wir über die beiden Bedeutungen nach.

Kaiphass wollte folgenden Sachverhalt ausdrücken:

„Wenn wir Jesus leben lassen, dann werden möglicherweise die Römer kommen und uns vernichten. Es wäre keine fähige Regierung mehr vorhanden. Es ist weitaus besser, wenn hier ein Mann (Jesus) stirbt, damit nicht die ganze Nation umkommt.“ Dies war sein bössartiger Plan, Jesus zu vernichten!

Aber diese Worte haben auch eine andere Bedeutung. Obwohl es Kaiphass nicht bewusst war, sprach er von der wunderbarsten Nachricht, die die Welt jemals gehört hatte. Jesus Christus muss für die ganze Nation sterben. Das ist die frohe Botschaft des Evangeliums! Christus muss für unsere Sünden sterben, damit wir nicht umkommen. Er muss sterben, damit wir errettet werden können. Christus muss als STELLVERTRETER für uns Menschen sterben. Obwohl Kaiphass diesen bösen Plan zur Tötung Jesu ausgesprochen hatte, benutzte Gott seine Worte, um die wunderbare frohe Botschaft des Evangeliums zu präsentieren. Ohne es zu wissen, wurde Kaiphass damit zu einem der ersten Prediger des Evangeliums. Gott kann sogar aus der Wut der Menschen neues Lob erwachsen lassen!

Wir haben einen so großen Gott, dass sogar die allerschlimmsten Pläne der Menschen Seinen wunderbaren Plan unterstützen können. Gott lässt zu, dass böse Menschen auf bestimmte Art und Weise reden oder handeln, und wenn dies alles geschehen ist, ist Gottes Plan ausgeführt! Sie sind dann die Verlierer und Gott ist der Sieger! Wie das geschieht, lässt sich auch in Lukas 22,22, Apostelgeschichte 2,23-24 oder Apostelgeschichte 4,26-28 nachlesen. Gott kann sogar unerlöste Menschen benutzen, um Seine perfekten Pläne zu erfüllen.

Was wollten die Juden von diesem Tag an mit Jesus tun (Johannes 11,53)?

_____ Im Plan des Vaters ist es für Jesus bald an der Zeit, Sein Leben zu geben. Seine Stunde war noch nicht ganz gekommen. Jesus zog sich mit Seinen Jüngern in die Stadt Ephraim zurück (Johannes 11,54). Die Zeit für Seinen Tod kam näher. Es fragten sich die Juden, ob Jesus wohl zum Passahfest kommen würde (Johannes 11,56). Im nächsten Kapitel werden wir erfahren, dass Jesus zum Passahfest nach Jerusalem zog. Er kam öffentlich und für jedermann erkennbar (Johannes 12,12-19). Aber schon lange bevor Er dort ankam, war Er ein GESUCHTER MANN (Johannes 11,57)! Man wollte Ihn gefangen nehmen und töten (Johannes 11,57,53).

Schon bald würde man Jesus ergreifen und Ihn an ein Römisches Kreuz hängen. Dann würde Sein Körper auch in eine Grabhöhle gelegt werden, die ähnlich dem Grab des Lazarus ist. Auch Er würde wie Lazarus AUFERSTEHEN, aber anders als Lazarus würde Er nie mehr sterben (Römer 6,9; Offenbarung 1,18). Jesus sagte die Auferstehung des Lazarus

Das Evangelium nach Johannes

voraus (Johannes 11,4,23). Jesus sagte Seine eigene Auferstehung voraus (Johannes 2,19; 10,17; Matthäus 16,21). Dem Tod war es nicht möglich, Ihn festzuhalten (Apostelgeschichte 2,24)!

Vertrauen Sie Dem, der die Auferstehung und das Leben ist? Verlassen Sie sich auf den FÜRST DES LEBENS, wenn es um Ihre Ewige Errettung geht? Jesus sagt „Jeder, der da lebt und an mich glaubt, **wird nicht sterben in Ewigkeit...**

... glaubst du das? (Johannes 11,26)!